

Linzer Diözesanblatt

159. Jahrgang

1. Februar 2013

Nr. 1

1. Hirtenbrief des Bischofs zur Fastenzeit 2013 über Priester- und Ordensberufe

Liebe Schwestern und Brüder!

I. Einleitung

Aus der gegenwärtigen Situation heraus möchte ich am Beginn der Fastenzeit das wichtige Anliegen der geistlichen Berufe ansprechen. Damit will ich bei der Taufberufung und dem damit verbundenem Zeugnis für Christus in der Welt von heute ansetzen. Ich möchte auch die große Bedeutung und den treuen Einsatz vieler Frauen, Männer, Kinder und Jugendlicher würdigen, die in verschiedenen kirchlichen Diensten tätig sind und ih-

re Talente und Fähigkeiten einbringen zum Wohl des Volkes Gottes. Und doch muss klar gesagt werden: Unsere Kirche braucht auch Priester, denn trotz des dankbar angenommenen Einsatzes von haupt- und ehrenamtlichen Mitchristen und Christinnen können Priester wieder nur durch Priester ersetzt werden.¹

II. Nachfolge Christi

Es ist der Herr selber, der beruft, der die Initiative ergreift.² In den Evangelien wird die Berufung zur Jüngerschaft immer mit dem

¹ Vgl. Hirtenbrief des Bischofs zur Fastenzeit. Ermutigung zum geistlichen Beruf und zum kirchlichen Dienst, in: LDBI 153, 2007, 2-4.

² Vgl. Joh 15,16.

Inhalt

- | | |
|--|------------------------------------|
| 1. Hirtenbrief des Bischofs zur Fastenzeit | 10. Weihen und Beauftragungen 2012 |
| 2. Neue Stolgebühren | 11. Firmstatistik 2012 |
| 3. Statuten – Bestätigungen | 12. Firmplan 2013 |
| 4. Bericht aus dem Priesterrat | 13. Firmung für Erwachsene |
| 5. Bericht aus dem Pastoralrat | 14. Pfarrausschreibungen |
| 6. Neue Postanschrift | 15. Personen-Nachrichten |
| 7. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung | 16. Aktion Familienfasttag |
| 8. Jubiläumslotterie zur Erhaltung des Mariendoms Linz | 17. Termine |
| 9. Aktion Verzicht 2013 der kj öö | 18. Hinweise |
| | Impressum |

4010 Linz, Postfach 251

<http://www.dioezese-linz.at>

Telefon (0732) 772676



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Wort Jesu zum Ausdruck gebracht: „Folge mir!“³ Das ist zunächst die Aufforderung, den bisherigen Beruf aufzugeben und ganz für den dazusein, der beruft die Frohe Botschaft zu verkünden und der die Liebe ist. Es geht um die Nachfolge Christi. Nachfolgen meint vor allem etwas Innerliches: das Mitsein mit ihm soll zum eigentlichen Daseinsinhalt werden.

Seine Botschaft brachte Jesus bald in Konflikt mit den religiösen Führern in Israel. Jesus wurde aus der Synagoge hinausgetrieben (Lk 3,29), seine Hinrichtung war praktisch beschlossene Sache (Mk 3,6). In dieser Situation gewinnt das Gehen-mit-ihm eine neue Dimension, die Jesus mit den Worten ausdrückt: „Wenn jemand mir nachfolgen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach“⁴. Auch dieses Wort hat ursprünglich eine ganz realistische Bedeutung: Wer sich Jesus anschließt, begibt sich in die Gesellschaft eines Ausgestoßenen; er muss damit rechnen, wie dieser verurteilt zu werden.⁵ Wer andere liebt, der leidet auch mit ihnen. Die Nähe Jesu zu den Menschen, hat ihm in seiner Liebe und Treue die Kraft gegeben, nicht davon zu laufen, sondern das Kreuz auf sich zu nehmen. Nicht, weil er leiden wollte, sondern weil er liebte. Nachfolge Christi bedeutet, aus Liebe das Kreuz auf sich zu nehmen. Paulus schreibt im Epheserbrief: „Werdet Nachahmer Gottes und liebt einander, wie Christus euch geliebt und sich hingegeben hat für euch“⁶. Christus nachfolgen heißt, das innere Wesen des Kreuzes annehmen, die radikale Liebe und Hingabe, die sich am Kreuz geoffenbart hat.

Das Vorbild überzeugter und überzeugender geistlicher Menschen in der Nachfolge Christi ist eine wesentliche Voraussetzung für priesterliche Berufungen, sagt uns Papst Benedikt XVI. Der Papst hofft, dass junge Menschen inmitten oberflächlicher und kurzlebiger Angebote Mut zur Nachfolge Jesu finden: „Möge es darum nicht an eifrigen Priestern fehlen, die es verstehen, als 'Weggefährten' die Jugendlichen zu begleiten, um ihnen zu helfen, auf dem manchmal verschlungenen Lebensweg Christus, den Weg, die Wahrheit und das Leben zu erkennen“⁷.

III. Zur Nachfolge Christi einladen – Berufungen fördern

Hier möchte ich alle Gläubigen, vor allem Priester und Ordensleute, einladen, junge Menschen anzusprechen: junge Menschen brauchen das Beispiel des Glaubens, unserer Freude an der Kirche und am Priestertum. Viele sind in Orden oder in ein Priesterseminar eingetreten, weil sie von jemandem angesprochen wurden, einen geistlichen oder kirchlichen Beruf zu ergreifen. Die jungen Christen brauchen uns Priester als Zeugen dafür, dass wir (trotz mancher Enttäuschungen) gerne Priester sind, und dass wir junge Menschen für den Priester- und Ordensstand oder auch andere kirchliche Berufe gewinnen wollen.

Geistliche bekommt man nur durch die Förderung geistlichen Lebens – bei sich selbst beginnend.

Meine Sorge ist die, dass das Problem vielfach nur strukturell gesehen wird. Dabei geht es bei der Frage nach einer Berufung nicht zu-

³ Vgl. u.a. Mk 10,21; Mt 4,19; Joh 1,43.

⁴ Mk 8,34.

⁵ Vgl. Bayerisches Klerusblatt 45, 140–141.

⁶ Vgl. Eph 5,1–2.

⁷ Botschaft von Papst Benedikt XVI. zum 50. Weltgebetstag um geistliche Berufungen am 21. April 2013.

erst um eine Funktion, sondern um eine Lebensform, die das ganze Sein eines Menschen umfasst. Deshalb empfängt der Priester ja auch die Weihe! Meine Sorge ist auch die, dass vielfach Priester, aber auch junge Menschen, die den Gedanken einer Berufung in sich erwägen, zu wenig die Erfahrung machen, dass sie mit ihrer Berufung für Christus und die Menschen von Familie, Freunden oder Pfarrgemeinden hinreichend positiv unterstützt und motivierend mitgetragen werden. Berufung braucht Begleitung und Ermutigung.

Das „Christentum immer noch pflegeleichter“⁸ zu machen ist keine wirkliche Alternative, kein visionäres Angebot. Das Glaubensnetz muss wieder vermehrt gestärkt, da und dort auch neu geknüpft werden. Priesterliche Berufungen sind dabei ein „Indikator für die Vitalität des Glaubens und der Liebe der einzelnen Pfarrgemeinden und Diözesen“⁹. Möge dieser Glauben an Jesus immer lebendiger strahlen.

Wen Jesus ruft, den ruft er in die Jüngerschule. Der einzelne Christ braucht die tragende Gemeinschaft der Mitgläubenden und Mitarbeiter.¹⁰ Für die Kinder und Jugendlichen müssen wir Erwachsene sicher immer ein Stück 'mitglauben' und auch 'vorausglauben', damit sie es als positiv und bereichernd erleben, wenn Eltern ihren Glauben leben, mit den Kindern beten, Gottesdienste besu-

chen und an Sonn- und Feiertagen die Eucharistie mitfeiern.¹¹

Jeder und jede von uns kann also viel tun, um Kirche lebendiger und strahlungskräftiger werden zu lassen. Ich bin überzeugt, dass der dreifaltige Gott seine Kirche führt und immer wieder neue Wege aufzeigt. Wir aber sind vom Herrn eingeladen, um Arbeiter für sein Erntefeld zu beten. „Bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in sein Erntefeld sende!“

Ich schließe meinen Brief an Euch mit einem Wort der seligen Mutter Teresa von Kalkutta. Auf die Frage, was in der Kirche nicht in Ordnung sei – „What is wrong in the church?“ –, hat sie auf Englisch lapidar geantwortet: „Me and you“ – also „Ich und du“. Diese Reihenfolge sollten wir nicht umkehren. Gleiches sagt ein altes Gebet mit den Worten: „Jesus, erneuere deine Kirche und fang bei mir an.“¹²

Wenn wir, liebe Christinnen und Christen, Schwestern und Brüder, uns an dieses Gebet halten, dann werden wir für viele gottsuchende Menschen ein Segen sein. Die Freude an Gott und am Glauben sei unsere Kraft!

Linz, am Fest des Hl. Severin, 8. Jänner 2013
Fest der Taufe des Herrn und des Hl. Severin



+ Ludwig Schwarz SDB
Bischof von Linz

Ich bitte alle, diesen Brief am 1. Fastensonntag (17. Februar) bei allen Gottesdiensten zu verlesen und Grüße von mir zu bestellen. Danke.

⁸ Egon Kapellari, Seit ein Gespräch wir sind... Neue Begegnungen, Wien-Graz-Klagenfurt 2007, 478.

⁹ Papst Paul VI., Radiobotschaft, 11. April 1964; zitiert in: Botschaft von Papst Benedikt XVI. Zum 50. Weltgebetstag um geistliche Berufungen am 21. April 2013.

¹⁰ Vgl. Joachim Kardinal Meisner, Wider die Entsinnlichung des Glaubens, Graz-Wien-Köln 1991, 82.

¹¹ Vgl. Hirtenbrief des Bischofs zur Fastenzeit zum Thema Glauben, in: LDBl. 154, 2008, 3-4.

¹² Zitiert nach: Egon Kapellari, Silvesterpredigt im Dom zu Graz, 31. Dezember 2012.

2. Neue Stolgebühren

Der Priesterrat der Diözese Linz hat auf Empfehlung der Finanzkommission Priester folgende Richtlinien verabschiedet und die Obergrenzen erstmalig seit 1996 valorisiert. Das Bischöfliche Ordinariat Linz hat diese Richtlinien als verbindliche Obergrenzen vorgeschrieben und ihre Gültigkeit mit **1. März 2013** festgelegt. (Die Regelung LDBI. 142, 1996, Art. 53 iVm LDBI. 147, 2001, Art 45 wird damit abgeändert).

1. Anteil für Gottesdienstleiter(in)

- für Trauungen (mit Messe oder Wortgottesfeier) €30,-
 - für Begräbnis/Verabschiedung mit zur Friedhofsliturgie zusätzlichem Gottesdienst (Messe, Wortgottesfeier) €30,-
 - für Begräbnis/Verabschiedung ohne zusätzlichen Gottesdienst €20,-
- Damit sollen auch die Stipendienanteile abgegolten sein. Wird die betreffende liturgische Handlung durch eine/n durch die Diözese besoldete/n Pfarr- oder Pastoralassistent/in vollzogen, fällt der Anteil für den/die Gottesdienstleiter/in an die Pfarre.

2. Kirchenanteile

Vorbemerkung: Der Kirchenanteil darf nicht pauschal vorgeschrieben werden, sondern muss detailliert angegeben werden.

a) Kanzleigebühr

- bei Trauung oder Begräbnis €15,-

b) Mesnergebühr

- pro Trauung €30,-
- pro Begräbnis/Verabschiedung mit zur Friedhofsliturgie zusätzlichem Gottesdienst €45,-
- pro Begräbnis/Verabschiedung ohne zur Friedhofsliturgie zusätzlichen Gottesdienst €20,-

Falls die Mesnerdienste ehrenamtlich ausgeübt werden, verbleibt die Gebühr in der Kirchenkasse.

c) Betriebskostenbeitrag Kirche

- pro Trauung €35,-
- für Trauung auswärtiger Paare bis max. €50,-
- pro Begräbnisgottesdienst €35,-
- bei Totenwache ohne Gottesdienst €20,-

d) für die Ministrant/inn/en

Wenn die Ministrant/inn/en keine andere Abgeltung erhalten, können pro Ministranten/in bis zu €3,- eingehoben werden.

Besonders zu beachten ist, dass die Friedhofsgebühren vollkommen getrennt von den Stolgebühren gestaltet und vorgeschrieben werden.

Das gleiche gilt für die Gebühren des/der Organisten/Organistin, für eine allfällige musikalische Gestaltung, für besonderen Blumenschmuck oder für sonstige außerordentliche Leistungen, für die ein angemessener Aufschlag verlangt werden kann.

Die Gebühren bei der Durchführung von Begräbnissen durch hauptamtliche Laienseelsorger/innen sollen nicht anders gestaltet werden als bei Begräbnissen durch Priester und ehrenamtliche Diakone, auch wenn den Pfarr- und Pastoralassistent/innen keine Stolgebühren und Stipendienanteile zufließen (s.o.).

Hinweis zu den Messstipendien

Nach dem Beschluss der Bischofskonferenz werden diese voraussichtlich mit 1. Jänner 2014 erhöht. Im Amtsblatt der Bischofskonferenz wird der genaue Termin verlautbart werden.

3. Statuten – Bestätigungen

Statut der diözesanen Berufsgemeinschaft der katholischen Religionslehrer/innen an allgemeinbildenden Pflichtschulen in der Diözese Linz

Dieses Statut wurde im Konsistorium am 13. Dezember 2012 beraten und von Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2013 in Kraft gesetzt (Zahl: 2293/2012).

Das Statut FRAUEN-STIFTUNG / Sozialfonds der Katholischen Frauenbewegung in Oberösterreich wurde vom kfb-Vorstand am 28. November 2012 beschlossen und von Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB mit 1. Dezember 2012 in Kraft gesetzt (Zahl: 2198/2012). Die Hinterlegung beim Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur wurde mit Geschäftszahl BMUKK-10.000/0466-KN/c/2012 bestätigt, wodurch die Stiftung auch für den staatlichen Bereich Rechtspersönlichkeit erreicht hat.

Der kirchliche Verein „**Verbund kirchlicher Kindertagesstätten in der Landeshauptstadt Linz**“ wurde mit Wirksamkeit vom 31. Oktober 2011, Zl. 2158/2011, von Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB kanonisch errichtet. Die Hinterlegung beim Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur wurde mit Geschäftszahl BMUKK-10.000/0311-KA/c/2011 bestätigt, wodurch der Verein auch für den staatlichen Bereich Rechtspersönlichkeit erreicht hat (LDBI. 158, 2012, Art 19).

Das novellierte Statut vom 24. April 2012 hat die neue Bezeichnung „**Verbund kirchlicher Kindertageseinrichtungen in der Landeshauptstadt Linz**“ und die Hinterlegung beim Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur wurde mit Geschäftszahl BMUKK 10.000/0467-KA/c/2012 bestätigt.

4. Bericht aus dem Priesterrat

Die 9. Vollversammlung des Priesterrates (10. Funktionsperiode) fand am 14. und 15. November 2012 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

1. Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB weist hin auf das Jahr des Glaubens und berichtet von der Herbstsitzung der Bischofskonferenz in Brüssel.

2. Der geschäftsführende Vorsitzende informiert über das Treffen der Österreichischen und Deutschen Priesterratsvorsitzenden sowie vom Treffen von Priestern ohne Amt mit dem Vorstand. In der Finanzkommission wurde u.a. über die laufenden Kollektivvertragsverhandlungen beraten und eine Valorisierung der Stolgebühren vorgeschlagen. Weiters wird kurz aus den Kommissionen der Emeriti und der Diakone berichtet.

3. Der seit längerer Zeit für die Diözese Linz beratene Ethik-Codex für Priester wird einstimmig als

selbstgegebene ethische Grundlage für das eigene Wirken als gültig eingesetzt.

Daran schließt sich ein Impulsreferat von Univ.-Prof. Dr. Michael Rosenberger an über den Umgang mit vertraulichem Wissen (Ethik-Codex Pkt. 3.7). In Kleingruppen wird dann über Datenschutz, Schweigepflicht und eine allfällige Auskunftspflicht in der Seelsorge gesprochen. Die Ergebnisse fließen ein in eine ausführliche Diskussion im Plenum. Abschließend werden noch Hinweise zur praktischen Umsetzung des Ethik-Codex gegeben.

4. Bischofsvikar Hintermaier berichtet aus der Steuerungsgruppe „Vatikanum II“ bzw. „Lebenszeichen“ über die geplanten Aktivitäten und wichtige Termine im 3-Jahres-Prozess.

Die nächste Vollversammlung des Priesterrates findet am 17. April 2013 im Priesterseminar statt.

5. Bericht aus dem Pastoralrat

Die 10. Vollversammlung des Pastoralrates (8. Funktionsperiode) fand am 16. und 17. November 2011 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt. Es handelt sich um die letzte in dieser Funktionsperiode.

1. Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB nennt als wichtige Anliegen das Jahr des Glaubens, die regionalen Priestertreffen und die Weltbischofssynode. Ausführlich berichtet er über den Ablauf und die Themen der Tagung der letzten Bischofskonferenz in Brüssel.

2. Aus dem Vorstand wird über die Vorstandssitzungen informiert und dann ein Überblick über die wichtigsten Themen der einzelnen Vollversammlungen in der Funktionsperiode 2008 – 2013 gegeben. In Gruppen wird dazu gearbeitet, wobei die Ergebnisse daraus gleichsam ein „Vermächtnis“ für den neuen Pastoralrat bilden.

3. Nach einer Einführung durch Bischofsvikar Vieböck über „Kirche im Territorium“ berichtet eine Reihe von Dekanatsvertreter/innen über erste Erfahrungen in den Dekanaten.

4. Vom Fachausschuss Schöpfungsverantwortung wird ein Überblick über die Aktivitäten der vergangenen Monate gegeben und der Wunsch ausgesprochen, auch in der neuen Funktionsperiode wieder einen solchen Fachausschuss einzurichten. Die Mitglieder des Fachausschusses Arbeit und Soziales

erinnern zunächst an die thematische Mitwirkung bei zwei Vollversammlungen (2009 und 2010) und am diözesanen Schwerpunkt „Um der Menschen willen.“ Anschließend wird an konkreten Notlagen gezeigt, wie an unterschiedlichen kirchlichen Orten Notlagen gemildert werden.

5. Direktor Prinz informiert über die Entwicklung des Strukturfonds und dankt all denjenigen Pfarren, die insgesamt über 1 Million Euro zur interimistischen Verwendung bedürftiger Pfarren zur Verfügung gestellt haben. Weiters wird aus der Steuerungsgruppe über die geplanten Aktivitäten zum Profilprojekt der Diözese („Lebenszeichen“) in den kommenden drei Jahren berichtet.

6. Nach einer Diskussion über die eingelangten Änderungsvorschläge wird das novellierte Statut des Pastoralrates mit den beschlossenen Änderungen verabschiedet. (Es wurde inzwischen vom Bischof genehmigt und mit 1. Adventssonntag 2012 in Kraft gesetzt.)

7. Unter den Anliegen der Mitglieder kommt anlässlich einer dringlichen Wohnungssuche für Asylwerber/innen auch das Thema „Asyl“ zur Sprache. Dazu wird eine Stellungnahme erarbeitet, die einstimmig angenommen und veröffentlicht wird.

Die konstituierende Vollversammlung des neuen Pastoralrates findet am 8. und 9. März 2013 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

6. Neue Postanschrift

Ab 1. Jänner 2013 haben der Bischofshof und die Diözesanfinanzkammer jeweils eine neue Postanschrift.

Die Dienststellen im **Bischofshof**, Herrenstraße 19, haben nun die Postanschrift **Postfach 251, 4021 Linz**. Das betrifft folgende Stellen: Diözese Linz, Bischöfliches Ordinariat, Bischöfliches Sekretariat, Sekretariat Altbischof, Generalvikariat, Schulamt, Pastorale Berufe, Diözesangericht, Kommunikati-

onsbüro, Missio – Päpstliche Missionswerke.

Die Diözesanfinanzkammer, Hafnerstraße 18, hat nun die Postanschrift **Postfach 15, 4021 Linz**. Das betrifft neben der Direktion der Diözesanfinanzkammer und den Referaten insbesondere auch das Baureferat.

Die beiden Ämter in der Kapuzinerstraße 84, Pastoralamt und Caritas, behalten ihre bisherige Anschrift.

7. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Linz

1. Kirchenbeitrag vom Einkommen (Tarif E)

- a) Der Kirchenbeitrag vom Einkommen beträgt 1,1 Prozent der Beitragsgrundlage abzüglich eines Absetzbetrages von €51,00, mindestens jedoch €108,00 für Einkommensteuerpflichtige bzw. €23,00 für Personen, die ausschließlich Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit erzielen.
- b) Sonstige Bezüge, soweit sie gemäß § 67 EStG begünstigt sind, außerordentliche Einkünfte (§ 37 EStG), und Einkünfte aus der Verwertung von Patent- und Urheberrechten (§ 38 EStG) werden nicht in die Beitragsgrundlage nach Buchstabe a) einbezogen; der auf Einkünfte im Sinne der §§ 37 und 38 EStG entfallende Kirchenbeitrag wird mit 0,5 vom Hundert dieser Einkünfte bemessen.
- c) Die Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes über Steuersätze und Steuerabsetzbeträge haben keinen Einfluss auf die Bemessung des Kirchenbeitrages.
- d) Eine Beitragsgrundlage bilden auch Einkommen oder Geldleistungen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder internationaler Vereinbarungen einer staatlichen Besteuerung nicht unterliegen.

2. Kirchenbeitrag vom Vermögen (Tarif V)

- a) Der Kirchenbeitrag vom land- und forstwirtschaftlichem Vermögen (VL) beträgt bei einem
- | | | |
|--------------------|------------|---------|
| Einheitswert bis | €36.336,00 | 5 v. T. |
| vom Mehrbetrag bis | €72.672,00 | 4 v. T. |
| vom Mehrbetrag | | 2 v. T. |
- des Einheitswertes, wenigstens aber €23,00
- b) Der Kirchenbeitrag von den übrigen Vermögensarten (V) beträgt 2 vom Tausend des Vermögenswertes.

3. Berücksichtigung des Familienstandes

- a) Die Ermäßigung nach § 13 Abs. 2 (für Ehegatten) und Abs. 3 (für Kinder) wird in Form von Absetzbeträgen gewährt, die vom errechneten Kirchenbeitrag bzw. von der Summe der Teilkirchenbeiträge abgezogen werden.
- b) Die Ermäßigung für Ehegatten beträgt bei Vorliegen der Voraussetzung des § 13 Abs. 2 oder bei Nachweis des Alleinverdiener- (Alleinerzieher-) Absetzbetrages €35,00. Den Anspruch auf diese Ermäßigung haben auch alleinstehende Pflichtige, solange ihnen nach § 13 Abs. 3 Kinderermäßigung zusteht.

- c) Die Kinderermäßigung gemäß § 13 Abs. 3 beträgt:

für 1 Kind	€ 17,00
für 2 Kinder	€ 36,00
für 3 Kinder	€ 64,00
für 4 Kinder	€ 92,00
für jedes weitere Kind	€ 28,00

Die Kinderermäßigung wird jenem Ehegatten gewährt, der Familienbeihilfe bezieht; verzichtet dieser darauf, so wird der Kinderabsetzbetrag vom Beitrag des anderen Ehegatten abgezogen.

- d) Bei Vorliegen der Ermäßigung nach § 13 Abs.2 und § 13 Abs.3 steht Pflichtigen weiteres ein Familienabsetzbetrag von €17,00 zu.

4.

Der Kirchenbeitrag gemäß § 10 Buchstabe b) beträgt 10 Prozent der Beitragsgrundlage, mindestens jedoch €23,00.

5. Verfahrenskosten

- a) Die Verfahrenskosten gemäß § 24 Abs. 2 betragen:
- für jede Mahnung €5,00
 - für das Verfahren nach der Mahnung €8,00 zuzüglich Gerichts- und Stempelgebühren.
- b) Vorstehende Bestimmung gilt soweit nicht, als der Rechtsanwaltstarif anzuwenden ist.
- c) Zu ersetzende Verfahrenskosten sind auch diejenigen Prozesskosten, die dadurch verursacht werden, dass der Beklagte den Nachweis über die Beitragsgrundlage, entgegen § 16, erst nach gerichtlicher Streitanhängigkeit erbracht hat.
- d) Porto für alle Zuschriften ist vom Beitragspflichtigen zu tragen.

6. Wirksamkeit

Dieser Anhang tritt am 1. Jänner 2013 in Kraft.

Linz, am 14. Jänner 2013

+ *Dr. Ludwig Schwarz SDB*
Bischof von Linz

Dieser vom Diözesanen Wirtschaftsrat in seiner Sitzung am 14. Dezember 2012 beschlossene Anhang zur Kirchenbeitragsordnung wurde vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur mit Erlass vom 14. Jänner 2013, GZ BMUKK-9.400/0002-KA/c/2013 zur Kenntnis genommen und ist daher im staatlichen Bereich rechtswirksam.

8. Jubiläumslotterie zur Erhaltung des Mariendoms Linz

Vor 150 Jahren, am 1. Mai 1862, wurde von Bischof Franz Joseph Rudigier der Grundstein für den Linzer Mariendom, der größten Kirche Österreichs, gelegt. Für die folgenden Jahre sollte der Dombau in Linz die größte Baustelle Europas sein. Die Geldmittel dafür stammten fast ausschließlich aus Spenden und privaten Zuwendungen.

1926 rief der damalige Dombauverein eine Lotterie ins Leben, mit deren Einnahmen der Mariendom weiter ausgestaltet werden konnte. Ein Haus, ein Automobil, eine komplette Brautausstattung sowie ein Pferd oder eine Milchkuh nach freier Wahl waren nur einige der ansehnlichen Preise, die zum Kauf der Lose animierten.

Anlässlich des Jubiläums „**150 Jahre Grundsteinlegung Mariendom**“ hat die Bischof-Rudigier-Stiftung, in deren Verantwortung die Erhaltung des Doms heute liegt, eine **Jubiläumslotterie** nach dem Vorbild der Dombaulotterie von 1926 aufgelegt. Als Hauptpreise winken ein 10.000 €Gutschein der Firma Lagerhaus OÖ Mitte, ein Möbelgutschein der Firma XXXLutz KG im Wert von 4.000 € und ein Elektrofahrrad der Firma eMoC GmbH. Weitere Preise sind z.B. Reisegutscheine, Konzertkarten für „Klassik am Dom“, Sparbücher der Raiffeisenlandesbank OÖ mit dem Einzelwert von 100 €, Domführungen oder Abos der KirchenZeitung. Jedes der 100.000 Lose gewinnt eine speziell für den Dom kreierte Dompraline der Konditorei Leo Jindrak.

Lose können bis **31. März 2013** im DomCenter Linz, in den oberösterreichischen Kirchenbeitragsstellen

und in ausgewählten Raiffeisenbank-Filialen gekauft werden. Ein Los kostet 5,00 € Die Ziehung erfolgt am 4. April 2013, Haupt- und Serientreffen können von 15. April bis 21. Juli 2013 im DomCenter Linz abgeholt werden.

Bischof Ludwig Schwarz betont: „Jedes verkaufte Los ist ein kleiner Beitrag für den Einzelnen – in Summe aber eine großartige Unterstützung für den Mariendom.“ In diesem Sinne bitten wir Sie, durch den Kauf der Lose die Erhaltung des Mariendoms, eines der bedeutungsvollsten Baudenkmäler Oberösterreichs, zu unterstützen!

Als **Pfarre** können Sie die Dombau-Lotterie auf zwei Arten **unterstützen**:

1. Durch Bekanntmachen der Lotterie innerhalb der Pfarre z.B. im Pfarrbrief, bei den Verlautbarungen, durch Plakate, in Schaukästen und selbstverständlich durch den Kauf von Losen. Werbematerialien können Sie im DomCenter anfordern.

2. Durch den Wiederverkauf von Losen in der Pfarrgemeinde. Ab 50 verkauften Losen erhält die Pfarre für jedes verkaufte Los 0,50 € als Verkaufsprovision. Mit dem Verkauf der Lose unterstützen Sie neben dem Linzer Mariendom auch Ihre Pfarrkassa.

Nähere Infos und Losverkauf:

DomCenter Linz, Herrenstraße 36, 4020 Linz, Tel.: +43 732/946100, Mail: domcenter@dioezese-linz.at, Web: www.mariendom.at.

9. Aktion Verzicht 2013 der kj oö Brauchen wir was wir haben? Haben wir was wir brauchen?

Wir leben in einer immer schneller werdenden Zeit, die maßgeblich auch durch unser Konsumverhalten (Medien, Waren, Dienstleistungen...) geprägt wird. „Brauchen wir, was wir haben? Haben wir, was wir brauchen?“. Diese Fragen stellt die Aktion Verzicht in den Mittelpunkt. Sie regt an, in der Fastenzeit auf ein Konsumgut oder eine Gewohnheit zu verzichten. Das bietet die Möglichkeit, gewohnte Verhal-

tensmuster aufzubrechen und für jede/jeden einzelne/n neue Sichtweisen zu entdecken, die Kontrolle über die eigenen Wünsche und Handlungen zu erproben sowie das eigene Durchhaltevermögen zu testen.

Wer bei der Aktion Verzicht mitmacht, verzichtet in den sechs Wochen zwischen Aschermittwoch und Karsamstag ganz oder teilweise auf Alkohol, Süßig-

keiten oder andere Konsumgüter bzw. Gewohnheiten.

Für die eigene Gesundheit ist es wichtig, immer wieder auf Distanz zu den eigenen Gewohnheiten zu gehen. Dadurch wird dem fließenden Übergang von Gewohnheitsverhalten zu Suchtverhalten vorgebeugt, und neue Entwicklungen werden möglich.

Die Aktion Verzicht gibt einen Impuls, diese Distanz für eine begrenzte Zeit zu erleben. Die Katholische

Jugend lädt mit dem Katholischem Familienverband und weiteren KooperationspartnerInnen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ein, bei diesem "Konsum-Bremstest" mitzumachen.

Nähere Infos: www.aktion-verzicht.net

Bestellungen von unterstützenden Materialien für OÖ: kj@dioezese-linz.at

Christoph Burgstaller, Leiter der diözesanen Jugendstelle kj öö

10. Weihen und Beauftragungen 2012

Lektorat

am 25. Mai 2012 in der Kapelle des Bischöflichen Priesterseminars durch Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB an die Alumnen:

Francis Abanobi

Mag. Jürgen Baumberger

Maximus Nwolisa

Fr. Johannes Trogrlic OCist

am 30. Juni 2012 in der Kapelle des Bildungshauses Puchberg durch Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB an den Kandidaten für das Ständige Diakonat:

Andreas Hagler

Franz Kraxberger

Rudolf Ransmayr

Wolfgang Reisinger

Dr. Christoph Schiemer

Heribert Schwarz

Mag. Berthold Seidl

Christian-Peter Tornehl

Josef Weichselbaum

Diakonenweihen

durch Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB:

am 25. März 2012 im Mariendom Linz an Mag. Anton Birngruber und Peter Johann Schwarzenbacher (Ständige Diakone)

am 22. April 2012 in der Filialkirche Untergeng, Kooperatorexpositur Eidenberg, an Dipl.-Ing. Hubert Mayr (Ständiger Diakon)

am 6. Mai 2012 in der Basilika Mondsee an Mag. Frank Landgraf (Ständiger Diakon)

am 13. Mai 2012 in der Stiftskirche Reichersberg an Dipl.-Theol. Gilbert Hamburger CanReg

am 28. Mai 2012 in der Stiftskirche Schlierbach an P. Aloisius Pernegger-Schardax OCist

am 29. Juni 2012 im Mariendom Linz an Dr. Josef Richter

am 9. September 2012 in der Pfarrkirche Bad Wimsbach-Neydharting an Gerhard Lampl (Ständiger Diakon)

am 27. Oktober 2012 in der Pfarrkirche Traun an Christian Auburger (Ständiger Diakon)

am 28. Oktober 2012 in der Pfarrkirche Bad Goisern an Martin Stöllinger (Ständiger Diakon)

am 23. Dezember 2012 in der Pfarr- und Klosterkirche Enns-St. Marien an Mag. Br. Stefan Kitzmüller OFM

Priesterweihen

durch Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB:

am 6. Juni 2012 in der Stiftskirche Schlägl an Mag. Maximilian Pühringer OPraem

am 8. Juli 2012 in der Stiftskirche Kremsmünster an Mag. P. Franz Ackerl OSB

am 8. September 2012 in der Stiftskirche Schlierbach an P. Dominik Nguyen Quoc Ky OCist

am 9. Dezember in der Stiftskirche Reichersberg an Dipl.-Theol. Gilbert Hamburger CanReg

11. Firmstatistik 2012

Firmspender	Anzahl der Firmungen	Anzahl der Firmlinge		
			Prälat Eberhard Vollnhofer CanReg, em. Propst von Reichersberg	3 80
Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB	22	965	Prälat Mag. Martin Felhofer OPraem, Abt von Schlägl	25 933
em. Bischof Dr. Maximilian Aichern OSB	9	430	Prälat Mag. Ambros Ebhart OSB, Abt von Kremsmünster	27 987
Bischof Dr. Hilary Paul Odili Okeke, Nnewi, Nigeria	2	70	Prälat MMag. Maximilian Neulinger OSB, Abt von Lambach	25 871
Militärbischof Mag. Christian Werner	2	52	Prälat DI Gotthard Schafelner OSB, em. Abt von Lambach	5 127
Generalvikar Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger	20	771	Prälat Gottfried Hemmelmayr OCist, Abt von Wilhering	7 330
Bischofsvikar Prälat Mag. Josef Ahammer	7	221	Prälat Marianus Hauseder OCSO, Abt von Engelszell	1 26
Bischofsvikar Prälat Mag. Maximilian Mittendorfer	11	391	Prälat Altmann Hofinger OCist, em. Abt von Schlierbach	1 55
Bischofsvikar Prälat Wilhelm Vieböck	10	437	Prälat Mag. Johannes Perkmann OSB, Abt von Michaelbeuern	1 39
Domkapitular Dr. Christoph Baumgartinger	5	251	Prälat Nicolaus Wagner OSB, em. Abt von Michaelbeuern	2 52
Domkapitular Dr. Martin Füreder	21	683	Propst Raimund Breiteneder, Diözese St. Pölten	1 20
Domkapitular Dr. Johann Hintermaier	15	630	Bischofsvikar Dr. Matthäus Appesbacher, Erzdiözese Salzburg	2 129
Domkapitular Dr. Walter Wimmer	2	69	Propst Msgr. Mag. Walter Plettenbauer	1 11
Ehrenkanonikus Franz Haidinger	2	112	Weitere Firmungen (z.B. bei Erwachsenentaufen, Konversionen, Reversionen)	28
Prälat Dr. Johannes Marböck	3	140	Gesamtsumme der Gefirmten	10.410
Prälat Josef Mayr	5	115	Firmungszahlen im Vergleich:	
Prälat Johann Holzinger CanReg, Propst von St. Florian	15	758	2011 11.210 2008 12.580	
Prälat Wilhelm Neuwirth CanReg, em. Propst von St. Florian	8	296	2010 11.494 2007 13.691	
Prälat Mag. Thanecker CanReg, em. Propst von Reichersberg	8	331	2009 11.902 2006 13.387	

12. Firmpfan 2012

ABKÜRZUNGEN: F = Allgemeine Firmung, EF = Erwachsenenfirmung, IF = Institutsfirmung, PF = Pfarrfirmung

FIRMSPENDER: **BLS** = Bischof Ludwig Schwarz, **BMA** = em. Bischof Maximilian Aichern, **BMS** = Bischof Manfred Scheuer, **BME** = Bischof Marian Eleganti (Schweiz), **BWH** = Erzbischof Wolfgang Haas (Liechtenstein), **BCO** = Bischof Callistus Onaga (Nigeria), **BPE** = Bischof Paulinus Ezeokafor (Nigeria), **BPS** = Bischof Pero Sudar (Kroatien), **AE** = Abt Ambros Ebhart (Kremsmünster), **AH** = em. Abt Altmann Hofinger (Schlierbach), **BH** = Abt Bruno Hubl (Admont), **EV** = em. Propst Eberhard Vollnhofer (Reichersberg), **CB** = Domkapitular Christoph Baumgartinger, **FH** = Bischofsvikar Franz Haidinger, **FM** = Domkapitular Martin Füreder, **GE** = Administrator Gerhard Eichinger (Reichersberg), **GH** = em. Abt Gottfried Hemmelmayr (Wilhering), **GS** = em. Abt Gotthard Schafelner (Lambach),

HG = Prior Gerhard Hafner (Admont), HJ = Bischofsvikar Johann Hintermaier, JA = Dompropst Josef Ahammer, JH = Propst Johann Holzinger (St. Florian), JM = Prälat Josef Mayr, JP = Abt Johannes Perkmann (Michaelbeuern), MF = Abt Martin Felhofer (Schlägl), MJ = Prälat Johannes Marböck, MM = Bischofsvikar Maximilian Mittendorfer, MN = Abt Maximilian Neulinger (Lambach), RB = Propst Raimund Breitender (Diözese St. Pölten), SL = Generalvikar Severin Lederhilger, WN = em. Propst Wilhelm Neuwirth (St. Florian), WT = em. Propst Werner Thanecker (Reichersberg), WV = Bischofsvikar Wilhelm Vieböck, WW = Domkapitular Walter Wimmer

Montag, 1. April

09:30 PF Ottngang FH

Sonntag, 7. April

09:30 PF Eberschwang WV

09:30 PF Mitterkirchen MF

10:00 F Niederthalheim BMA

1 0:00 F Pfarrkirchen am Mühlkreis SL

Samstag, 13. April

10:00 PF Rohr im Kremstal AE

10:00 F St. Johann am Walde BMA

Sonntag, 14. April

08:30 PF Zell am Pettenfirst BMA

09:00 F Schwarzenberg MF

09:30 F Raab JH

Freitag, 19. April

10:00 IF Peuerbach/St. Pius BMA

Samstag, 20. April

09:30 F Andrichsfurt MF

10:00 F Aistersheim BMA

10:00 IF Kremsmünster AE

15:00 F Molln AE

17:00 PF Mauthausen JH

Sonntag, 21. April

09:00 PF Linz-Don Bosco JH

09:15 PF Neufelden MF

10:00 F Waldhausen BMA

Samstag, 27. April

08:00 F St. Wolfgang FM

09:30 PF Lasberg JH

10:00 PF Frankenburg MF

10:00 PF Gschwandt SL

10:00 PF Katsdorf WN

10:00 PF Königswiesen BMA

10:00 F Maria Schmolln BLS

10:00 F Reindlmühl (Altmünster) JM

10:00 PF Sattledt AE

10:00 F St. Wolfgang FM

16:00 PF Maria Scharten HJ

17:00 PF Linz-St.Konrad WW

18:00 PF Schiedlberg AE

Sonntag, 28. April

09:30 PF Haslach MF

09:30 PF Windhaag bei Freistadt JH

10:00 PF Schwanenstadt BMA

Dienstag, 30. April

19:00 PF Eggelsberg JP

Mittwoch, 1. Mai

09:30 PF Niederwaldkirchen JH

09:30 F Schalchen FM

10:00 PF Kleinreifling BMA

Samstag, 4. Mai

09:00 PF Garsten SL

10:00 PF Bad Goisern FM

10:00 F Braunau-St. Stephan HJ

10:00 PF Kematen an der Krems BME

10:00 F Spital am Pyhrn MF

17:00 F Linz-Hlgst. Dreifaltigkeit WW

19:00 PF Peuerbach AE

Sonntag, 5. Mai

09:00 F Zipf FH

09:15 PF Linz-Stadtpfarre FM

09:30 F Kallham MF

10:00 PF Dorf an der Pram AE

Donnerstag, 9. Mai

09:00 F Leonding-Doppl-Bruder Klaus BMA

09:30 PF St. Willibald JM

17:00 F Gmunden-Ort AE

Samstag, 11. Mai

09:00 PF Mondsee WV, MF

09:00 PF Windischgarsten AH

10:00 F Aspach AE

10:00 PF Gmunden WN

10:00 PF Linz-Pöstlingberg MM

10:00 F Pucking FM

10:00 F Schardenberg MN

11:00 F Mondsee WV, MF

15:00 PF Hörsching MN

18:00 PF Eberstanz BLS

18:00 PF Regau JH

18:00 PF Steinerkirchen AE

19:00 PF Bad Wimsbach-Neydharting FH

19:00	PF	Linz-St. Michael	FM
19:00	PF	Ternberg	AG

Sonntag, 12. Mai

09:00	PF	Kronstorf	JH
09:00	PF	Schenkenfelden	MF
09:30	PF	Bad Ischl	WV
09:30	PF	Grieskirchen	AE

Freitag, 17. Mai

18:00	F	Lenzing	FM
18:15	EF	Linz-Dompfarre	BLS

Samstag, 18. Mai

09:00	PF	Bad Hall	AE
09:00	F	Eferding	MF
09:30	PF	Ostermiething	HJ
10:00	F	Großbraming	AH
10:00	PF	Kremsmünster	AG
10:00	PF	Pabneukirchen	FM
10:00	F	St. Florian	JH
10:00	F	Steyr-St. Michael	BLS
10:00	F	Waizenkirchen	BMA
16:00	PF	Leonding-St. Michael	SL
16:00	F	Steyregg	WT
16:00	PF	Traun	FM
17:30	PF	Thalheim	AE
18:00	PF	Linz-Marcel Callo mit St. Quirinus	WN
18:00	PF	Perg	WV
18:00	PF	St. Florian	JH
19:00	PF	Wernstein	EV

Sonntag, 19. Mai

09:30	PF	Langholzfeld	MM
10:00	F	Linz-Dompfarre	BLS
10:00	F	Linz-St. Theresia	WV
10:00	F	Pregarten	HJ

Montag, 20. Mai

09:00	F	Kremsmünster	AE
09:00	F	Maria Puchheim	FM
09:00	F	Steyr-Münichholz	FH
09:15	PF	Vöcklabruck	JH
09:30	PF	Altenberg	MJ
09:30	PF	St. Georgen an der Gusen	WV
10:00	PF	Laakirchen	HJ
10:00	PF	Linz-St. Magdalena	SL
10:00	F	Rohrbach	MF
10:00	PF	St. Radegund	JP
10:00	PF	Wartberg an der Krems	WT

Dienstag, 21. Mai

10:00	F	Linz-Pöstlingberg	BLS
-------	---	-------------------	-----

Samstag, 25. Mai

08:30	PF	Gallneukirchen	MF
09:00	F	Engelszell	MH
09:30	PF	Steinbach am Ziehberg	AE
09:30	PF	Unterweißenbach	WN
10:00	F	Bad Ischl	SL
10:00	PF	Gutau	WW
10:00	F	Ohlsdorf	BLS
10:00	PF	Schwertberg	JM
10:00	PF	Traun-Oedt	WV
10:00	PF	Waldzell	MM
10:00	PF	Wartberg ob der Aist	FM
11:00	PF	Gallneukirchen	MF
17:00	PF	Linz-Ebelsberg	JH
17:00	PF	Ottensheim	CB
17:00	PF	Weichstetten	AE
18:00	PF	Offenhausen	AG

Sonntag, 26. Mai

09:00	PF	Weyer	JH
09:00	F	Linz-St. Markus	FM
09:00	PF	Oepping	MF
09:15	PF	Haibach	BMS
09:30	PF	Leonding-Hart-St. Johannes	CB
09:30	PF	Ort im Innkreis	GE
09:30	F	Schlierbach	AH
10:00	F	Enns-St. Marien	AE
10:00	PF	Marchtrenk	WW
10:00	F	St. Martin im Innkreis	WT
10:00	PF	Timelkam	SL
10:30	PF	Wels-Stadtpfarre	MM

Samstag, 1. Juni

09:00	F	Eggerding	BMA
09:30	PF	Ried in der Riedmark	JH
09:30	PF	St. Roman	AG
10:00	PF	Altmünster	FM
10:00	PF	Frankenmarkt	MN
10:00	F	Kirchdorf an der Krems	SL
10:00	F	Mattighofen	BWH
10:00	PF	Vorchdorf	AE
14:00	PF	Waldneukirchen	AE
16:00	PF	Niederneukirchen	JH
16:00	PF	Treffling	WV
17:00	F	Unterach	FM
17:00	F	Wallern	WN
18:00	PF	Allhaming	AE
18:00	F	Linz-St. Paul zu Pichling	HJ
10:00	PF	Taiskirchen	CB

Sonntag, 2. Juni

09:00	F	Altheim	WV
09:00	PF	Hargelsberg	JH
09:00	PF	Peilstein	MF

09:30	F	Sierning	BCO
10:00	PF	Brunnenthal	FH
10:00	PF	Gafrenz	BMA
10:00	PF	Meggenhofen	CB
10:00	F	Ried im Innkreis	SL
10:00	PF	Wels-Hl. Familie	HJ

Samstag, 8. Juni

09:00	PF	Alkoven	BMA
09:00	PF	Bad Zell	HG
09:30	PF	Münzbach	JH
10:00	PF	Attersee	HJ
10:00	PF	Ebensee	FH
10:00	F	Kleinraming	WN
10:00	PF	Schleißheim	AE
10:00	PF	Traun-St. Martin	FM
16:00	F	Micheldorf	AE
17:00	PF	Haid	WV
17:00	PF	Wels-St. Josef	FM
18:00	PF	Bach	SL
18:30	PF	Wels-Herz Jesu	MN

Sonntag, 9. Juni

09:30	F	Gallspach	BPE
09:30	PF	Gramastetten	JH
09:30	F	Linz-Christkönig	BMA
09:30	PF	Linz-St. Leopold	SL
09:30	PF	St. Georgen am Wald	WW
10:00	F	Friedburg/Heiligenstatt	WT
10:00	PF	Maria Neustift	RB
10:00	PF	Ried im Traunkreis	AE
10:00	PF	Sarleinsbach	MF
10:00	PF	Steyr-Christkindl	FM
10:00	PF	Walding	HJ

Samstag, 15. Juni

10:00	PF	Desselbrunn	WV
10:00	PF	Feldkirchen an der Donau	BMA
10:00	F	Freistadt	SL
10:00	PF	Gampern	HJ
10:00	PF	Krenglbach	WN
10:00	PF	Taufkirchen an der Pram	FM
10:00	PF	Viechtwang	AE
10:00	F	Wilhering	GH
16:00	PF	Wels-St. Stephan	MF
17:00	PF	Berg an der Krems	JH
17:00	PF	Weißkirchen bei Wels	AE
19:00	PF	Kiranschlag	FM

Sonntag, 16. Juni

09:00	F	Hartkichen	BPE
09:00	PF	Lacken	WV
09:30	F	Linz-Guter Hirte	BMA
10:00	F	Pfarrkirchen bei Bad Hall	AE

10:00	PF	Schärding	HJ
10:00	PF	Ulrichsberg	MF

Freitag, 21. Juni

19:00	PF	Wels-St. Franziskus	CB
-------	----	---------------------	----

Samstag, 22. Juni

09:00	PF	Herzogsdorf	MF
10:00	PF	Gunskirchen	HJ
10:00	PF	Neukirchen am Wald	FM
10:00	F	Neumarkt im Mühlkreis	BLS
10:00	PF	Riedersbach	WV
10:00	PF	Schörfling	BMA
10:00	PF	Tragwein	AE
10:00	PF	Zell an der Pram	CB
16:00	KR	Linz-St. Qirinus	BPS
18:00	PF	Pollham	SL
19:00	PF	Arbing	FM
19:00	PF	Seewalchen	AE

Sonntag, 23. Juni

09:00	PF	Aurolzmünster	HJ
09:00	PF	Laussa	WV
09:00	PF	Magdalenaberg	BH
09:00	PF	Pasching	CB
09:00	PF	Pfandl	SL
09:30	PF	St. Martin im Mühlkreis	BMA
09:30	F	Helfenberg	MF
10:00	PF	St. Thomas bei Waizenkirchen	FM

Freitag, 28. Juni

18:00	PF	Neukirchen an der Enknach	CB
-------	----	---------------------------	----

Samstag, 29. Juni

09:00	PF	St. Gotthard	MF
19:00	PF	Puchkirchen	CB
19:00	PF	Sippbachzell	AE

Sonntag, 30. Juni

09:00	PF	Julbach	MF
09:30	PF	Prambachkirchen	SL
10:00	PF	Kirchberg bei Linz	FM

Samstag, 6. Juli

10:00	PF	Wolfsegg	MF
17:00	PF	Bad Schallerbach	BMA

Sonntag, 7. Juli

09:30	PF	Oberneukirchen	BMA
-------	----	----------------	-----

Samstag, 21. September

18:00	PF	Pinsdorf	AE
-------	----	----------	----

Sonntag, 22. September

09:30	PF	Gaspoltshofen	WW
-------	----	---------------	----

13. Firmung für Erwachsene

Dem Wunsch nach einer Erwachsenenfirmung wird auch heuer wieder entsprochen.

Am **Freitag vor Pfingsten, dem 17. Mai 2012, um 18.15 Uhr** wird Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB im Rahmen der pfarrlichen Abendmesse im **Marien-Dom in Linz an Erwachsene über 18 Jahre** das Sakrament der Firmung spenden.

Die Vorbereitung soll wie üblich in der Pfarre erfol-

gen (mögliche Hilfestellungen dafür im Pastoralamt, Referat Theologische Erwachsenenbildung, Tel. 0732/7610-3241) und mit der Firmkarte bestätigt werden. (**Anmeldung** in der Dompfarre, Tel. 0732/777885-0, ist erwünscht).

Es wird gebeten, die erwachsenen FirmkandidatInnen auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen.

14. Pfarrausschreibungen

Zur Bewerbung um die Stelle eines **Pfarrers** werden folgende **Pfarrren** (Katholikenzahl in Klammer) mit Amtsübernahme 1. September 2013 ausgeschrieben:

Linz-Stadtpfarre (3.117)

St. Georgen am Walde (2.130)

Traun-St. Martin (3.009)

Waldburg (870) und **Reichenthal** (1.810)

Weyer (3.112)

Es wird die Mitarbeit im Seelsorgeraum erwartet, in

den meisten Fällen die (spätere) Übernahme weiterer Pfarrren.

Genauere Informationen über diese und andere zu besetzende Priesterposten können bei Dr. Martin Füreder (Tel. 0732/772676 DW 1141) angefragt werden. Bewerbungen mit Angabe von Beweggründen sind **bis 25. Februar 2013 an den Generalvikar zu richten**.

Weitere Ausschreibungen erfolgen in den nächsten Ausgaben des Diözesanblatts bzw. von „informiert“.

15. Personen-Nachrichten

Bischöfliche Auszeichnungen

Anlässlich des Weihnachtsfestes 2012 hat Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB folgende Auszeichnungen verliehen:

Zum „**Konsistorialrat**“ wurden ernannt:

Dr. Stanislaus Bedrowski, Pfarradministrator in Schildorn und Waldzell

Mag. Lukas Dikany OPraem, Prior im Stift Schlägl

P. Alfred Ertle OSFS, Pfarrer in Riedberg, Pfarrpro-

visor von Eitzing, Pfarrmoderator von Neuhofen im Innkreis

Mag. Tadeusz Pirzecki, Pfarrer in St. Agatha und Pfarradministrator von Heiligenberg

Mag. P. Bertram Sonnleitner OFM, Pfarrprovisor in Maria Schmolln

MMag. Dr. Franz Strasser, Pfarrer in Altheim und Pfarrprovisor von Mühlheim

Johann Wimmer, Ständiger Diakon in Eggerding

Wolfgang Zopf, Ständiger Diakon in St. Florian am Inn

Zum „Geistlichen Rat“ wurden ernannt:

Franz Gatterbauer, Ständiger Diakon in Thalheim
Mag. Thomas Lechner, Pfarrer in Schwertberg
Dr. Innocent Nwafor, Pfarrprovisor in Gallspach
Mag. Dr. P. Severin Piksa OFM, Pfarradministrator in Braunau-Ranshofen und Pfarrmoderator von Braunau-St. Franziskus
Mag. Florian Sonnleitner OPraem, Dechant, Pfarrer in Peilstein
Dr. John Umeojiakor (Pfarrprovisor in Auroldmünster und Pfarrmoderator in Mehrnbach
Mag. Franz Zeiger, Pfarrer in Linz-St. Peter
Dr. Martin Ezeokoli, Priester der Diözese Awka, Nigeria, wurde bereits anlässlich des Hochfestes Peter und Paul 2012 zum Geistlichen Rat ernannt.

Am 22. November 2012 wurden vom Herrn Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB **diözesane Ehrenzeichen** an folgende Personen verliehen:

Die **Florianmedaille** erhielten:

Schwester Dr. in Kunigunde Fürst, Vöcklabruck
Franz Xaver Kumpfmüller, Stadl Paura
Konsulent OSR Hans Samhaber, St. Marienkirchen am Hausruck

Die **Severinmedaille** erhielten:

Edith Bauer, Schwertberg
Josef Bauer, Hofkirchen im Mühlkreis
OSR Anna Dobretzberger, Hofkirchen im Mühlkreis
Rosemarie Eberhardt, Eggerding
Brigitte Hasenleitner, Eggelsberg
Alois Haslinger, Eggerding
Wilhelm Kernecker, Alberndorf
Josef Lauß, Oberkappel
Heinrich Leitner, Pierbach
Friedrich Nöbauer, Pichl bei Wels
OSR Norbert Nowy, Geretsberg
Hannelore Reitböck, Zipf
Antonia Renzl, Franking
Franz Schmalzer, Schönau im Mühlkreis
Alois Weberberger, Gaspoltshofen

Dechanten

KonsR Mag. Dr. Ferdinand Reisinger CanReg, Univ.-Prof. emer., Pfarrer von Hargelsberg, wurde mit 1. Jänner 2013 zum Dechant des Dekanates Enns-Lorch bestellt in Nachfolge von **KonsR. Gerold Harrer**.

Msgr. Alois Rockenschaub, Regionaldechant für das Traunviertel, Pfarrer in Ebensee und Expositus von Roith, wurde mit 1. Jänner 2013 für ein weiteres Quinquennium als Dechant für das Dekanat Bad Ischl bestätigt.

Veränderungen in den Pfarren

Mag. Dr. paed. Peter Prochac, bisher Kooperator von Großbraming, wurde mit 15. Dezember 2011 zum Kooperator im Dekanat Weyer bestellt.

GR P. Alois Parzmair CSsR wurde mit 19. Dezember 2012 zum Provisor in Kirchheim im Innkreis und von Polling und Wippenham bestellt in Nachfolge von **KonsR P. Tadeusz Kondrowski**, der am 6. November 2012 verstorben ist.

P. Jose Valiyamattam cmi wurde mit 31. Dezember 2012 als Kooperator für das Dekanat Ried und als Seelsorger im Krankenhaus Ried entpflichtet und wird seine Studien im Rom abschließen.

Mag. P. Klaus Zarzer-Besenböck OSB, bisher Kooperator in Neuhofen an der Krems, wurde mit 1. Jänner 2013 dort zum Pfarrprovisor bestellt in Nachfolge von **KonsR P. Hubert Habermaier OSB**, der weiterhin Pfarrer von Allhaming bleibt.

Weitere Veränderung

Mag. Michael Münzner, Diözesanjugendseelsorger, wurde mit 1. Dezember 2012 zusätzlich zum Subregens des Linzer Priesterseminars bestellt.

Verstorben

OStR. Franz Neuburger, Priester der Diözese Graz-Seckau, zuletzt wohnhaft in Bad Mühlacken, ist am 24. Dezember 2012 an den Folgen eines Verkehrsunfalles im 92. Lebensjahr in Linz verstorben.

Franz Neuburger wurde am 19. Oktober 1921 in Pettenbach geboren und am 10. Juli 1949 in Graz zum Priester geweiht. In den 50er-Jahren war er Kaplan in Unterrohr, Mürzzuschlag, Fohnsdorf und Bad Aussee. Von 1960 bis 1987 war Oberstudienrat Neuburger Religionsprofessor in Bad Aussee und Stainach und leistete Seelsorgsaushilfe im Ausseerland.

2009 übersiedelte er nach Oberösterreich und lebte seither im Betreubaren Wohnen bei den Marienschwestern in Bad Mühlacken/Feldkirchen an der Donau, hielt Gottesdienste für die Kurgäste und war immer bereit für Aushilfen in den Pfarren der Umgebung.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am, 3. Jänner

2013 in der Pfarrkirche Feldkirchen an der Donau gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung am Ortsfriedhof.

Hofrat KonsR Dr. P. Jakob Krinzinger OSB, Direktor in Ruhe des Stiftsgymnasiums Kremsmünster, ist am 30. Dezember 2012 im 79. Lebensjahr in Wels verstorben.

Josef Krinzinger wurde am 18. Februar 1934 in Sipbachzell geboren. Nach dem Besuch des Stiftsgymnasiums Kremsmünster trat er 1952 in das Stift ein und erhielt den Ordensnamen Jakob. Am 31. Juli 1957 wurde er in Kremsmünster zum Priester geweiht.

P. Jakob studierte Philosophie in Kremsmünster und Theologie in Salzburg. Nach dem Theologiestudium folgten an der Universität Wien die Studien Naturgeschichte und Philosophie, die er 1965 mit der Dissertation und Lehramtsprüfung abschloss. Anschließend unterrichtete er am Stiftsgymnasium Kremsmünster, war Konviktspräfekt und Konviktsdirektor. Von 1976 bis zu seiner Pensionierung 1999 war er Direktor des Gymnasiums. Neben seinem Einsatz in der Schule wurde er auch mit verschiedenen Funktionen im Stift betraut: u.a. war er Prior, Novizenmeister und Kustos der naturwissenschaftlichen Sammlungen der Sternwarte. Zwei Mal wurde er in das Präsidium der Österreichischen Benediktinerkongregation gewählt. Sein weltoffener Geist zeigte sich unter anderem in der Förderung moderner Kunst.

Ein wahres Herzensanliegen war P. Jakob die Verbindung zu Barreiras/Brasilien. Er pflegte den Kontakt mit den Mitbrüdern, die dort in der Mission tätig sind, und verstand es, viele Freunde und Förderer für Barreiras zu gewinnen. Er reiste selber mehrmals nach Brasilien und war von 1972 bis 2007 Herausgeber der „Informationen und Berichte über Barreiras“.

P. Jakob veröffentlichte u.a. auch zahlreiche naturwissenschaftliche Aufsätze, eine Festschrift zum

450-Jahr-Jubiläum des Gymnasiums sowie das Buch „25 Jahre in Barreiras“. Sein reiches Wirken wurde mit zahlreichen Ehrungen bedacht.

P. Jakob half immer wieder bei Gottesdiensten aus – viele Jahre fuhr er sonntags nach Gaflenz – und war ein gesuchter Prediger. Vor einigen Jahren begannen seine Kräfte zu schwinden und er musste in die Krankenabteilung des Klosters übersiedeln.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 7. Jänner 2013 in der Stiftskirche gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung am Klosterfriedhof.

KonsR Franz Gschwandtner, Pfarrer in Ruhe, ist am 17. Jänner 2013 im 86. Lebensjahr in Bad Ischl verstorben.

Franz Gschwandtner wurde am 5. Februar 1927 in Bad Ischl geboren, besuchte die Oberschule in Gmunden bis zur Einberufung zum Kriegsdienst. 1946 maturierte er am Bundesrealgymnasium in Linz, trat ins Priesterseminar ein und wurde 1950 zum Priester geweiht.

Er war Kooperator in Pabneukirchen, Haag am Hausruck und St. Georgen im Attergau. 1958 wurde er zum Pfarrer in Maria Scharten bestellt, wo er bis zu seiner Pensionierung 1998 für seine Pfarre und die vielen Wallfahrer ein eifriger und guter Seelsorger war, und sich auch immer um eine gute ökumenische Seelsorge bemühte. 30 Jahre war er zusätzlich Dekanatsseelsorger der Katholischen Frauen-/bewegung.

In der Pension wohnte Pfarrer Franz Gschwandtner in seinem Elternhaus in Bad Ischl, wo er weiterhin ein beehrter und beliebter Aushelfer war. Im Juni 2010 konnte er noch sein diamantenes Priesterjubiläum feiern.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 22. Jänner 2013 in der Stadtpfarrkirche Bad Ischl gefeiert, anschließend erfolgte die Beisetzung im Priestergrab auf dem Friedhof Bad Ischl.

16. Aktion Familienfasttag – „teilen macht stark“

Der **Freitag, 22. Februar 2013** ist Familienfasttag. Das, worauf Menschen verzichten, kommt durch deren Spende Frauen in den Ländern des Südens zugute.

Solidarität – für einander einzustehen – ist der Katholischen Frauenbewegung ein besonderes Anliegen: Teilen ist Ausdruck der Verbundenheit. Es stillt den Hunger nach Gerechtigkeit. Es stärkt Frauen

weltweit. Die Aktion Familienfasttag unterstützt Frauen in über 100 Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika. Frauen erfahren in Selbsthilfegruppen, dass auch sie Rechte haben: auf befreiende Bildung, lebensnotwendige Gesundheit, ausreichend Nahrung für sich und für ihre Kinder und auf ein Leben ohne Gewalt.

„Billig ist doch zu teuer. Faire Arbeitsbedingungen für alle.“

Unter diesem Motto nimmt die kfb die Arbeitsbedingungen der Mädchen und Frauen insbesondere in Indien und auf den Philippinen in den Blick.

Im südindischen Tamil Nadu träumen Mädchen davon sich in Baumwollspinnereien ihre Mitgift zu verdienen und landen in dramatischen sklavenähnlichen unmenschlichen Arbeitsverhältnissen. Die kfb setzt sich für sie ein und verhilft ihnen zu ihrem Recht. Auf den Philippinen versuchen Frauen ihr Glück im Ausland. Mit leeren Händen und mit her-

ben Enttäuschungen kehren sie in ihre Heimat zurück. Die Aktion Familienfasttag unterstützt heimkehrende Arbeitsmigrantinnen rechtlich und sozial. Sie stärkt Frauen, die vor dem Nichts stehen, wieder für sich und ihre Kinder zu sorgen.

Die Katholische Frauenbewegung ersucht Frauen in ihrem Kampf um faire Arbeitsbedingungen in einer globalisierten Welt zu stärken!

Die Überweisung des Sammelergebnisses ist erbeten an das Katholische Frauenwerk in Österreich, Aktion Familienfasttag, PSK 1.250.000, BLZ 60000. Um eine exakte Angabe der einzahlenden Pfarre oder Expositur (mit Angabe der Pfarrnummer) wird ersucht, um eine korrekte Registrierung der Einzahlung zu gewährleisten. Weitere Informationen bei KFB OÖ, Organisationsreferentin Monika Weilguni, 0732/7610-3442, kfb@dioezese-linz.at, www.teilen.at.

17. Termine

● Welttag der Kranken

Am **11. Februar** (Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes) ist der Welttag der Kranken. Aus diesem Anlass findet heuer an diesem Tag um 13.30 Uhr im Festsaal der Elisabethinen eine Veranstaltung mit Referaten statt unter dem Thema „Was tut mir gut, wenn ich krank bin?“. Den Abschluss bildet ein Gottesdienst mit Krankensalbung in der Elisabethkapelle. Gestaltet wird dieser Nachmittag in Kooperation der Elisabethinen mit der Linzer Kirchenzeitung. Es wird dazu herzlich eingeladen.

● Einführungstage für ao. KommunionsspenderrInnen

Die nächsten Kurse finden statt:

- **Samstag, 13. April 2013, 9.00 bis 16.00 Uhr, Seminarhaus St. Klara, Vöcklabruck** (Kurat Mag. Gilbert Schandera)

- **Samstag, 9. November 2013, 9.00 bis 16.00 Uhr, Priesterseminar, Linz** (Prof. Dr. P. Ewald Volgger OT)

Auf die diözesanen Richtlinien für diesen besonderen liturgischen Dienst wird mit der Bitte um Beachtung verwiesen: LDBI. 130, 1984, Art. 67; Internet: <http://www.liturgie-linz.at/regelungen.asp>.

Schriftliche Anmeldung über das Pfarramt an das Liturgiereferat mit Name, Geburtsdatum, Anschrift, Beruf, Stand, Mail-Adresse und evt. mit Tätigkeit im kirchlichen Bereich ist bis zehn Tage vor dem Kurstermin erbeten an das Pastoralamt, Liturgiereferat, 4020 Linz, Kapuzinerstraße 84, bzw. E-Mail: liturgie@dioezese-linz.at. Eine Anmeldebestätigung/Einladung erfolgt ca. 10 Tage vor Kursbeginn. Sollte die Teilnahme aus Platzmangel nicht möglich sein, werden die Gemeldeten umgehend verständigt.

● Kurs für die Leitung von Wort-Gottes-Feiern

Der nächste Kurs für die Leitung von Wort-Gottes-Feiern beginnt am **Freitag, 26. April 2013 im Pfarrheim Micheldorf**. Nähere Informationen auf der **Liturgiehomepage** (www.liturgie-linz.at) oder im Liturgiereferat.

● Theotag 2013

Wir bitten um Aushang des beigelegten Plakates zum zweiten "Theotag" in der Diözese am 1. März 2013.

Eingeladen sind dazu alle Schüler und Schülerinnen der beiden letzten Klassen von Höheren Schulen.

18. Hinweise

● Linzer Diözesangeschichte 1918–1938

Die Geschichte der Diözese Linz zwischen den beiden Weltkriegen bietet ein bewegtes Bild mehrerer Facetten, denen in dieser Publikation nachgegangen wird: Der Bistumsleitung mit einem Bischof, der sich und seine Ortskirche im Spannungsfeld politischer Umwälzungen – Zusammenbruch der Monarchie und Gründung der Ersten Republik Österreich, Ständestaat und aufkommender Nationalsozialismus – positionieren musste, dem Domweihfest, den Orden und der Liturgischen Bewegung. Kernstück des mit reichlich Bildmaterial ausgestatteten, vom Diözesanarchiv herausgegebenen Hefes der Reihe „Neues Archiv“ ist eine kirchenhistorische Chronik mit zahlreichen Hintergrundinformationen.

Ein Überblick zur Geschichte der Diözese Linz in der Ersten Republik erleichtert den Zugang.

Diözesangeschichtlicher Höhepunkt war zweifelsfrei die Domweihe des Mariendoms im Jahre 1924; doch ist dieses Ereignis nur ein Baustein dieser Periode. Spannend ist auch der Blick auf die Menschen, die zwischen Politik und Religion Orientierung suchten. Diese wollte die Kirche – in Konkurrenz zu neuen, nicht selten religionskritischen Strömungen – mit ihrer Pastoral und einer Einbindung der Laien in der sich formierenden Katholischen Aktion geben. Besonderes „Kampffeld“ war indes die Jugend, denen im Kontext des hohen Organisationsgrades der Vereinslandschaft besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Von der Pfarre bis zur diözesanübergreifenden Ebene entstanden Organisationen, welche die weibliche und männliche Jugend erfasseten und ein buntes Vereinsleben mit Zeitschriften, sportlichen, erzieherischen oder rein religiös-frommen Aktivitäten sowie gemeinsamem Auftreten bei imposanten Festveranstaltungen hervorbrachte. Auch hier bietet die Publikation ein entsprechendes Kapitel.

M. Würthinger – J. Ebner – K. Birngruber, Linzer Diözesangeschichte 1918–1938 (Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz 19), Linz 2012.

ISBN 978-3-902195-12-6

204 Seiten, Broschur, zahlreiche Abbildungen

Preis regulär: €14; Abonnentenpreis: €11,20

Zu beziehen bei: Diözesanarchiv Linz, Harrachstraße 7, 4020 Linz

Tel. 0732/771205–8612; archiv@dioezese-linz.at;
www.dioezese-linz.at/ordinariat/dioezesanarchiv

● Urlaubsvertretungen aus dem Ausland

Auch heuer haben sich von römischen Instituten Priesterstudenten aus Afrika und Asien für eine Ferienvertretung vor allem in den Monaten Juli und August beworben. Wer an einer derartigen Aushilfe interessiert ist, möge sich umgehend im Bischöflichen Ordinariat (Brigitte Pabel, Tel. 0732/772676-1135) melden und auch den gewünschten Zeitraum bekannt geben.

Weiters bitten wir alle Pfarren, die selber eine mehrwöchige Urlaubsvertretung mit einem auswärtigen Priester vereinbaren, dies zu melden. Wer aufgrund eigener Kontakte einen Priester aus einem anderen Kontinent einladen will, möge sich wegen der langwierigen Einreise-Formalitäten und Visa-Ansuchen umgehend melden. Flugkosten sind von der jeweiligen Pfarre selber zu tragen. Auf ausreichende Sprachkenntnisse muss geachtet werden.

● Nachsynodales Schreiben zur Sondersynode für den Nahen Osten

Während seiner Apostolischen Reise in den Libanon hat Papst Benedikt XVI. das Nachsynodale Schreiben zur Sondersynode für den Nahen Osten vorgestellt, die 2010 im Vatikan stattfand. Das Dokument fasst die Ergebnisse der Synode zusammen und stellt Perspektiven für das Christentum im Nahen Osten dar. Gerade angesichts der aktuellen Problematik um wachsende Flüchtlingsströme und die Gefährdung des Friedensprozesses im Heiligen Land ist das Dokument von besonderer Aktualität.

Die Broschüre kann im Bischöflichen Ordinariat Linz, Herrenstraße 19, abgeholt oder bestellt werden: Tel. 0732/772676-1140, Mail: bischoefl.ordinariat@dioezese-linz.at.

● Binden des LDBI.

Es wird erinnert, dass die Diözesanblätter des Jahres 2012 und die Amtsblätter der Österr. Bischofskonferenz 2012 zusammen mit dem Index 2012 zu binden sind.

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 1. Februar 2013

Mag. Johann Hainzl
Ordinariatskanzler

Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger OPraem
Generalvikar

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4010 Linz, Herrenstraße 19.
Hersteller: kb-offset, Kroiss Et Bichler GmbH, Verlagsort: Linz, Herstellungsort: Regau.
Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.

